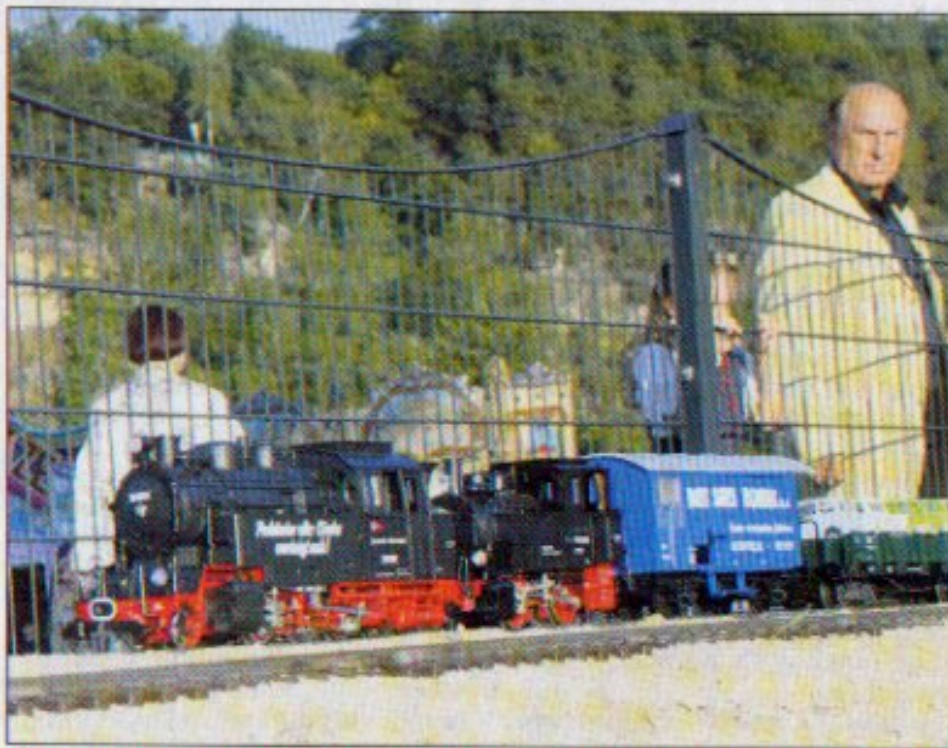


Volldampf auf 7 300 Quadratmetern

Kurort Rathen. Für den Bau von Europas größter Gartenbahn stehen die Signale auf Grün.

■ **Thomas Möckel**

Behördlich sind jetzt fast alle Weichen gestellt, dass in naher Zukunft Miniaturzüge auf einer Gleislänge von insgesamt 1600 Metern in Oberrathen ihre Runden drehen können. Lothar Hanisch, gebürtiger Dresdner und Wahl-Stuttgarter, will einem maroden Dreiseitenhof gegenüber dem Busparkplatz wieder Leben einhauchen. Er plant, auf rund 7300 Quadratmetern die Landschaft Ostsachsens nebst den dort verkehrenden markanten Bahnen im Maßstab 1:22,5 nachzubauen. Die Verwaltung des Kurortes segnete das Projekt nun endgültig ab. „Wir als Gemeinde haben keine Einwände gegen das Vorhaben“,



Kleine Bahn vor großer Kulisse: Zum Felsenfest im Kurort Rathen ließ Lothar Hanisch die Miniaturzüge schon einmal probefahren.

Foto: Daniel Förster

sagt Bürgermeister Thomas Richter (parteilos). Inzwischen liegen die Planungsunterlagen im Bauamt des Landratsamtes und werden von der Behörde letztmalig geprüft. „Für den Teil der Anlage, der im Bereich eines Bebauungsplanes liegt“, sagt Amtssprecherin Annette Hörichs, „geht die Baugenehmigung innerhalb der nächsten drei Wochen raus.“ Die Behörde geht davon aus, dass sie dem Bauantrag in allen Punkten stattgibt. Auch für den Ausbau der Scheune, die sich außerhalb des Bebauungsplan-Areals befindet, ist die Strecke frei: Das Landratsamt wählte ein vereinfachtes Verfahren, um die Rekonstruktion zu genehmigen. „Die Sanierung kann demnächst starten“, sagt Hörichs. Spätestens zur Saison 2007 will Hanisch die Gartenbahn-Anlage eröffnen. Rund 785 000 Euro lässt er sich seinen Traum kosten. Neben der Bahn sollen ein Imbiss, eine Pension sowie eine Modellbau-Schauwerkstatt entstehen.